Aus dem Staate Nebraska

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 10. März.— Heute Morgen gingen eine ganze Anzahl Columbus Leute zum Besuche des Konzertes des berühmten jungen Geigenkünstlers Heifetz nach Omaha, darunter die Frauen W. R. Neumärker, M. H. Fontein und Frl. Margory Compton.

Eine Klage wurde im Distriktsgericht eingereicht von Otto B. Scheer gegen Bertle Nelson und dessen Frau Aghes Nelson wegen unberechtigter Besitznahme von Südost Viertel von Section 3, nord von Humphrey. Scheer verlangt $2000 Schadenersatz.

G. Frischholz und E. C. Bergman gehen am Mittwoch Morgen als Vertreter des Columbus Commercial Club nach Lincoln, woselbst eine Versammlung der Vertreter der Lincoln Highway einberufen wurde von Geo. Wolz, dem Staats Consul der Linie, in Fremont, indem Vertreter der Omaha-Lincoln-Denver-Linie im Stillen versuchen, die Lincoln Highway auf der Südseite des Platte Flusses durchzuführen und von Columbus abzuleiten.

Ein Koffer, welcher nach Aussage der Schnüffler nach Whiskey riechen soll, wurde von Sheriff Kavanough im Bahnhof festgehalten, als derselbe von einem Drayman nach einem Storage Raum gebracht werden sollte, bis der Eigentümer eintreffen werde. Merkwürdigerweise hat sich Letzterer nicht sehen lassen und auch der Absender kann nicht ermittelt werden.

Ungefähr 40 entlassene Soldaten, Matrosen und Marinesoldaten hielten am Samstag abend in der Stadthalle eine Versammlung und gründeten eine Organisation, ähnlich wie die National Grand Army of the Republic, für die Männer von Platte County. Dr. F. H. Morrow wurde zum Vorsitzer erwählt und J. W. Hensley als temporärer Sekretär und Schatzmeister. Jeder anwesende Soldat, Matrose oder Marinesoldat trat der Verbindung bei, welche den Namen annahm: Temporary Organization of Returned Soldiers, Sailors and Marines. Ein Vice-Vorsitzer soll für jede Stadt im County erwählt werden. Für Columbus wurde Dr. W. S. Evans erwählt und für Platte Center James Donahue. Ein Exekutiv-Komitee wurde erwählt aus den Herren Otto Walter, Lowell Walker, John Mallet und Ed Ewert von Columbus und Leo Hennessey von Platte Center. Ein Komitee, bestehend aus den Herren Otto Walter, Lowell Walker, Clarence Umland, Arthur Renner, Louis Blaser und Will Methgen von Columbus, und Leo Hennessey von Platte Center, wurde nominiert, um Nebengesetze auszuarbeiten. Jeden dritten Samstag soll eine Zusammenkunft stattfinden. Mark Burke, ein Veteran aus dem Kriege mit Spanien, ermahnte die Soldaten, für ihre Uniformen gut Sorge zu tragen, damit sie dieselben bei festlichen Anlässen anziehen können.

Morgen abend haben die Direktoren des Columbus Commercial Club eine Versammlung in der Stadthalle, um neue Direktoren und Beamte zu erwählen.

Columbus, Nebr., 11. März. — Postmeister S. E. Marty erhielt Bericht vom Post-Departement in Washington, D. C., daß am 1. Juli 1919 wieder die alten Postraten für Briefe und Pakete Gültigkeit erlangen, wie dieselben vor dem 2. Oktober 1917 in Kraft waren. Postkarten werden wieder 1 Cent sein und Briefporto 2 Cent, anstatt 3 Cent. Es wird mithin wenig mehr Gebrauch sein für 2 Cent Postkarten, mit Ausnahme in's Ausland, und keine 3 Cent Envelopes mehr für gewöhnliche Briefe, nach dem 1. Juli.

Das Amerikanische Rote Kreuz hat sechs Millionen Dollars verausgabt für Armenier und Syrer und es ist daher kein Wunder, wenn diese bescheidenen Leute bald unser Land überschwemmen an Stelle der früheren deutschen Einwanderung.

Wie in voriger Nummer gemeldet worden versucht die O-L-D (Omaha-Lincoln-Denver) Route die Lincoln Highway von Columbus wegzunehmen und auf der Süd Platte Valley Seite durchzuführen. Die Städte und Ortschaften, durch welche die etablierte Lincoln Highway bis jetzt geführt, würden sich wundern, was für einen Verkehrsunterschied dadurch erzeugt würde und die Geschäftsleute aller dieser Ortschaften werden daher dringend gebeten, am Mittwoch Morgen nach Lincoln zu gehen, um an der vom Staats Consul Wolf zu diesem Zweck einberufenen Geschäftsversammlung teilzunehmen und gegen dieses freche Ansinnen zu protestieren.

M. M. Rothleitner, früherer Bürgermeister von Columbus, wurde vom Internal Revenue Department hierher gesandt, um den Leuten von Columbus zu helfen, ihre Income Tax Blanks auszufüllen. Derselbe ist heute Morgen hier eingetroffen und hat sich gleich an die Arbeit gemacht, da er über die gegebene Frist sehr beschäftigt sein wird. Ungefähr 20 Leute erwarteten ihn und nahmen seine Hilfe in Anspruch.

Herr und Frau Wm. Ragatz verreisten nach Rochester, Minn., wo Frau Ragatz die Doktoren Mayo Brothers konsultieren wird.

Die Elks hatten gestern abend eine große Versammlung, in welcher sie ihre Beamten für das laufende Jahr erwählten. Zugleich hatten sie einen feinen „Einführungs Lunch", da dieses die erste Versammlung in ihrem neuen Lokal war, und eine fröhliche Abendunterhaltung. Ein neues Mitglied wurde eingeführt und sieben neue Applikationen für Mitgliedschaft verlesen.

Frau Wm. Neumärker, Frau M. H. Fontein und Frl. Marjory Compton, welche gestern abend das Heifetz Konzert in Omaha besuchten, nahmen nachher auch teil an einer Dinnerparty im Fontenelle Hotel, welche zu Ehren des berühmten Geigenkünstlers gegeben wurde. Frau Neumärker und Frl. Compton blieben zu längerem Besuche in Omaha, während Frau M. H. Fontein heute mittag zurückkehrte.

Nach fünfwöchiger Abwesenheit wegen Krankheit, kehrte Frl. Gertrude Bloom diesen Morgen wieder als Oberlehrerin der ersten Ward Schule auf ihre Stelle zurück. Sie hatte sich einer Operation für Appendicitis unterzogen, von welcher sie sich nun wieder völlig erholt hat.

Frau Joe Nelson, Herr und Frau Harry Lohr, Her und Frau Geo Lofhbaugh, Frau Fred Hollenbeck und Frau Wm. Lohr gingen diesen Mittag nach Silver Creek zum Begräbnis von Ed. Shank, welcher in einem Autounfall in Omaha um's Leben gekommen.

Ein neuer 3 Cent Postage Stamp, zur Erinnerung an die günstige Beendigung des Krieges, also ein „Sieges Stamp", wird vom Postamte auf Verlangen verausgabt. Diese Briefmarke ist etwas größer als die gewöhnliche Marke und wird in einigen Tagen zur Ausgabe bereit sein.

Drei Personen finden Flammentod

Bayard, Neb., 12. März. — Drei Personen fanden ihren Tod und zwei andere wurden lebensgefährlich verletzt durch die Explosion einer Kanne Petroleum in der Wohnung des Philip Deering, eines russischen Zuckerrüben-Arbeiters. Umgekommen sind: Frau Philip Deering, Mutter der Familie; Peter Deering, 7 Jahre alt; Katie Deering, 5 Jahre alt. Schwer verbrannt sind Philip Deering, Vater, und Mary Deering, 5 Jahre alt. Ein Kind von 2 Jahren wird wahrscheinlich dem Leben erhalten bleiben. Die Explosion erfolgte durch das Aufgießen von Petroleum auf glühende Kohlen. Bei dem Versuch, dadurch das Feuer anzufachen, wurde der Boden der Kanne durch die Explosion herausgerissen und das brennende Oel über das ganze Zimmer geschleudert. Drei Männer, die zufällig in der Nähe waren, sahen die Flammen und drangen in das Haus, wo es ihnen gelang, Deering und die 2-jährige Tochter zu retten. Frau Deering und ihr Sohn nebst Tochter wurden tot in ihren Betten aufgefunden.

Ein Mann in Minden interniert.

Lincoln, 12. März. — Andres Jensen, ein wohlbekannter lediger Farmer, unweit von Minden, Nebr., wurde offiziell als feindlicher deutscher Ausländer erklärt und in Fort Douglas, Utah, interniert, um später nach seinem Vaterland deportiert zu werden. Der Distriktanwalt erhielt am Dienstag die Order vom Justiz-Departement in Washington. Eine Liste seines Eigentums wurde dem Verwalter feindlichen Eigentums zugestellt, doch ist bis jetzt in der Frage nichts entschieden worden. Jensen soll den Präsidenten Wilson und die Administration während des Krieges und seit dem Schluß desselben getadelt haben.

Robespierre und die Königsgräber von St. Denis.

Nachdem der französische Feldherr Marschall Turenne 1674 die deutsche Pfalz verwüstet hatte, wurde er im Juli des folgenden Jahres im Gefecht bei dem badischen Dorf Sasbach erschossen. Ludwig XIV. Betrübnis über den Verlust seines besten Generals war sehr groß. Er ließ die Leiche nach St. Denis schaffen, wo sie in den Königsgrüften feierlich beigesetzt wurde, eine Ehre, wie sie in alter Zeit auch dem tapferen Connetable Bertrand Duguesclin erwiesen worden war.

Hundertundachtzehn Jahre hatte die Leiche Turennes in der Krypta von St. Denis ruhig in ihrem Sarge gelegen, da wurde die Totenruhe gestört durch die Schreckensmänner der großen Revolution, welche die bleiernen und kupfernen Särge gut gebrauchen konnten; die bleiernen, um daraus Musketenkugeln für die republikanischen Armeen zu gießen, die kupfernen, um sie zu Scheidemünzen ausprägen zu lassen, weil es an barem Gelde mangelte. Zu solchem Behufe kam Robespierre, begleitet von Hérault de Séchelles, selbst nach St. Denis, um die nötigen Anweisungen zu erteilen. Offenbar interessierte er sich für die Angelegenheit.

Sämtliche Särge wurden ins Freie geschafft, wo auf dem Hofe vorsoglich eine große viereckige Gruft gegraben worden war. Da hinein warf man die irdischen Ueberreste von 26 Königen, 17 Königinnen und 84 Prinzen und Prinzessinnen, nachdem man sie aus den Särgen gerissen, alle zusammen durcheinander auf einen wüsten Haufen. Jedesmal wurde der Name vom Sargdeckel abgelesen und bei der Gelegenheit besonders das Andenken Ludwigs XIV. und Ludwigs XV. mit den wildesten Verwünschungen überhäuft. Als aber „Heinrich IV.!" gerufen wurde, entstand unter den Arbeitern das Gemurmel: „Dieser da war doch kein so schlechter König!"

Die einbalsamierte Leiche des von Ravaillacs Mörderhand erdolchten guten Königs war noch vortrefflich erhalten. Ein Arbeiter riß dem toten König den halben Schnurrbart aus, zum Andenken, wie er sagte. Robespierre warf einen giftigen Blick des Hasses auf die königliche Leiche und schrie: „Fort damit! Selbst der allerbeste König bleibt ein Tyrann!"

Und die Leiche Heinrichs IV. wurde in die Grube zu den Uebrigen geworfen. Den über vierhundert Jahre alten Knochenresten des Connetables Duguesclin erging's nicht besser. Als man aber: „Marschall Turenne!" schrie, da rief Robespierre gebieterisch: „Halt!" und nach einigem Besinnen sagte er: „Dieser da war ein ziemlich anständiger Bursche! Man verschone deshalb ihn und seinen Sarg!"

So geschah es. Von allen Särgen blieb nur der Turennes verschont. Derselbe wurde mit der darin befindlichen Leiche einstweilen beiseite gesetzt, und später in den Sockel von Turennes prachtvollem Denkmal, in welchen man eine Nische gebrochen, eingemauert.

Wahrscheinlich hatte Robespierre in seinen Jugendjahren, als er sich mit dem Studium der französischen Geschichte beschäftigte, eine gewisse Vorliebe und Hochachtung für den berühmten Marschall und dessen Kriegstaten empfunden, und dieser Umstand mochte Veranlassung sein, daß er dessen Leichnam und Sarg respektierte — nur diesen allen von allen.

Nachher wurden auch noch die Bleidächer von der Abteikirche und den anderen Gebäuden herabgerissen, um ebenfalls zu Flintenkugeln verarbeitet zu werden. Auch schlug man in vandalischer Wut sämtliche Fenster ein und vernichtete so viele alte herrliche Glasmalereien. Ueberhaupt wurde so viel ruiniert, als nur möglich. Nur die alten dicken Mauern blieben stehen, weil man aus Sparsamkeitsgründen nicht das nötige Schießpulver daran wenden wollte, um sie auseinander zu sprengen.

Für die Küche.

Gekochter, gesalzener Codfisch. Man legt 2 Pfund gesalzenen Codfisch einige Stunden in kaltes Wasser. Eine Stunde vor dem Anrichten setzt man den Fisch mit frischem kaltem Wasser über gelindes Feuer und läßt ihn langsam heiß werden, aber nicht zum Kochen kommen, schüttet ihn auf ein Sieb und spült ihn mit kaltem Wasser ab, gibt den Fisch in die Kasserolle zurück, bedeckt ihn mit kaltem Wasser und läßt ihn langsam zum zweiten Male heiß werden, richtet ihn auf einer Schüssel an und serviert ihn mit einer Buttersauce und Senf. Man gibt gekochte Kartoffeln dazu.

Saure Kartoffeln ohne Fett. 2½ Pfund Kartoffeln werden gewaschen, mit Wasser und etwas Salz weichgekocht, warm geschält und abgekühlt und in dünne Scheiben geschnitten. In einem Eisentopf röstet man 3 Eßlöffel Mehl ohne Fett unter beständigem Rühren schön gelb, rührt dies hierauf mit Knochenbrühe oder Wasser glatt und gibt nach Geschmack Salz, 1—2 Eßlöffel Essig, ½ Zwiebel, ½ Lorbeerblatt zu. Man kocht dies unter Aufrühren ½ Stunde. Vor dem Anrichten mischt man die Kartoffelscheibchen darunter und läßt das Gemüse nochmals gut aufkochen. Durch Zugabe von etwas Butter wird der Geschmack erhöht.

Schokolade - Haferkuchen. 1½ Tassen gepreßte Haferflocken, ½ Tasse Reismehl, 3 Teelöffel Backpulver, ½ Teelöffel Soda, 1 Teelöffel Salz, ½ Tasse Butter oder Fett, ⅜ Tasse Maissirup, ⅜ Tasse Molasse, 2 Eier, ⅜ Tasse saure Milch, 2 Täfelchen Schokolade, geschmolzen, einige Tropfen Vanille. Das Reismehl, Backpulver, Soda zusammen sieben und mit den Haferflocken vermischen. Die Butter zu Sahne rühren, Sirup und Molasse hinzutun, dann die geschlagenen Eier, die Milch und die trockenen Bestandteile, und zuletzt die geschmolzene Schokolade und Vanille. Der Kuchen wird in zwei Lagen gebacken, mit einer Schokoladenpaste als Füllung und einer Glasur aus Mais- oder Maplesirup.

Gefüllte Nudeln oder Maultaschen. Man wellt Nudeln von 3 Eiern und Mehl, das gibt 6 Böden. Dann hackt man eine handvoll Spinat sehr fein, auch Zwiebeln und Petersilie, dünstet das Gehackte in Butter oder Fett und verrührt es mit zwei in Milch eingeweichten und dann fest ausgedrückten Semmeln, 3 bis 4 Eiern, Salz, Pfeffer und Muskat. Die halbtrockenen Muskatnudeln breitet man auf dem Nudelbrett aus, bestreicht sie gleichmäßig mit der Fülle und rollt sie auf. Die lange Rolle schneidet man in halbfingerlange Stückchen, die man in Salzwasser kocht und mit brauner Butter schmalzt. Statt des Spinats oder neben demselben kann man Bratenreste dazu nehmen. Man kann auch die Nudelböden in vier gleiche Teile schneiden, einen Löffel Fülle auf jeden Teil geben und die Ecken gegen einander einschlagen. Diese Art muß man sehr vorsichtig behandeln, weil sie gern aufgehen. Man siedet sie, wie die gefüllten Nudeln, etwa ¼ Stunde.

Nur getanzt und nur gesprungen um des gold'nen Kalbes Glast! Keiner fragt, wie Du's errungen, Jeder fragt nur, was Du hast.

Reiche, übersättigte, untätige Menschen sind es, die dem Trübsinn am ersten zum Opfer fallen und welche von Toren glücklich gepriesen werden.

Es kostet einem nichts, wenn man bei Rendezvous stets pünktlich zur festgesetzten Zeit eintrifft — höchstens eine halbe Stunde Warten auf den andern.

Autoschau-Besucher

Auch eine nationale Kleider-Ausstellung in Oamha!

Dies ist keine auffallende Ueberschrift, um das Auge zu fesseln und die Neugierde zu erregen, sondern eine wirkliche Tatsache, um die reiche Auswahl in Frühjahrs-Anzügen für Herren und Jünglinge dieses großen Kleidergeschäftes zu zeigen. Keine ähnliche Schaustellung ist bis jetzt im Westen dagewesen.

Man kann hier die hochfeinen Erzeugnisse sehen in

Fashion Park Kleidung

Dieselben haben eine doppelte Berühmtheit erlangt durch die Tatsache, daß die Ver. Staaten Regierung die Zeichner und die volle Entwurfsmannschaft in deren Dienst gestellt hat zur Herstellung der feinsten Uniformen der Welt für die Offiziere der Ver. Staaten.

Hickey-Freeman Kleidung

Amerikas hochberühmteste, hochfein handgeschneiderte, dienstfertige Kleidung.

Society Brand Kleidung

Gute Gründe für unsere Behauptung, daß diese Kleider bestimmt sind für Männer und Jünglinge, die jung bleiben. Dieselben treten in allen Einzelheiten bestimmt und klar hervor.

Eine Menge anderer national berühmter Kleidung in

Neuen Frühjahrsanzügen $20 bis $50

Top Coats und Auto Coats von $15 bis $50

Neue Frühjahrs-Hemden und Halsbinden.

Neue Frühjahrs-Stetson u. Borsalino u. C. & K. Hüte

Hurley und Arnold „Glove Grip" Schuhe

Besichtigt heute unsere Schaufenster — Vergleicht stets unsere Werte

Nebraska Clothing Co

JOHN A. SWANSON, PRES. WM. L. SOLOMAN, SEC. FARNAM AT FIFTEENTH ST.

Korrekte Kleidung für Männer und Frauen

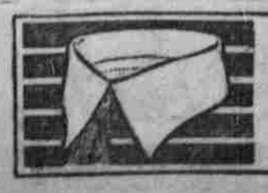
Ihre Spar- und Oekonomie-Fragen

Können leicht beantwortet werden, wenn Sie um unsere März-April Liste schreiben, bezüglich unserer Groceries, Farben, Oele, Fettstoffe, einschließlich unserer Angebote in Schnittwaren, Kleider für Männer, Frauen und Kinder, Unterkleider, Strumpfwaren und Schuhe. Wir ersuchen besonders um deutsche Kundschaft. Man schreibe um unsern freien Katalog.

RYAN COMPANY

1102-4-6 Harney Straße

Omaha, Nebraska



STARCHED OR SOFT THE ARROW IS A DEPENDABLE INDICATOR OF A SMART SERVICEABLE COLLAR

Cluett, Peabody & Co., Inc., Makers, Troy, N. Y.

Muster-Katalog

Senden Sie 10c in Silber oder Briefmarken für unseren neuesten Frühjahrs- und Sommer- 1919 Katalog, der 550 Muster enthält von Damen-, Fräulein- und Kinderkleidern, treffende und ausführlich Beschreibungen über Damenschneiderei und ebenfalls Winke über Nadelarbeit, wovon über 30 verschiedene Muster von einfachen Stichen illustriert sind. Alles sind wertvolle Winke für die Kleidermacherin. Dieser Musterkatalog kann durch die Träger der Täglichen Omaha Tribüne oder durch die Post direkt von uns bezogen werden. Kein Haushalt sollte ohne einen solchen Musterkatalog sein. Nur 10 Cents.

Tägliche Omaha Tribüne.

Warum Telephon-Rechnungen im Voraus bezahlt werden

Angenommen, wir berechneten Ihnen für diesen Monat 10 Cents mehr als Ihre gewöhnliche Telephon Miete.

Und, wenn Sie anfragten, warum? wir antworteten Ihnen, das sei ein Teil der Telephon-Rechnung, die Smith oder Braun nicht bezahlt hätten.

Das würde nicht recht sein, aber wir würden es tun müssen, forderten wir nicht prompte Bezahlung der Miete.

Würden wir die Miete für Benutzung des Telephons nicht im Voraus kollektieren, dann würden manche Leute überhaupt nicht bezahlen. Dadurch würden wir das Mietsgeld verlieren und Installierungskosten, sowie die Kosten, die die Entfernung des Telephons mit sich bringt, zu tragen haben.

Ferner würden wir außer den finanziellen Verlusten, die uns betreffen, auch noch die Schulden buchen müssen.

Alle Geschäftsleute, die nicht gegen bar verkaufen, sehen sich gezwungen, einen Preisaufschlag vorzunehmen, um sich gegen faule Kunden zu sichern.

Um nun zu verhüten, daß nicht einer unserer Kunden indirekt einen Teil der Telephonrechnung eines anderen zu bezahlen hat, haben wir längst den Plan der Vorausbezahlung eingeführt.

NEBRASKA TELEPHONE COMPANY